

stätigt sich. Das russische Geschwader verläßt Vrest und bezieht sich von dort nach den chinesischen Gewässern. Der französische Marineminister hat Auftrag gegeben, daß auch die Schiffe, welche zur Verstärkung der französischen Flotte bestimmt sind, reisefertig gemacht werden. Man glaubt die Feindseligkeiten würden in vier Monaten nachdrücklich beginnen.

Königreich Sachsen.

Aus Dresden. Das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs am 12. Dec. wurde von der königlichen Familie in stiller Zurückgezogenheit gefeiert. Nachdem der Hofstaat und die hohen Staatsbeamten ihre Glückwünsche dargebracht hatten, vereinigte sich die königliche Familie zu einem Diner bei der Prinzessin Auguste. Von Seiten der Stadt wurde dieser Tag auch diesmal besonders festlich begangen. Eine Revue der Militärmusikbände begrüßte schon am frühen Morgen den Tag; bald darauf folgte eine Morgenmusik im königlichen Schlosse; sodann fanden sowohl in den hiesigen höheren Erziehungsanstalten als in den Schulen geeignete Feste statt; Mittags entfaltete eine auf dem Theaterplatze abgehaltene Parade großen militärischen Glanz vor dem zahlreich versammelten Publicum. Außerdem war, um auch den Armen eine Freude zu bereiten, eine umfassende Freispeisung Seiten der hiesigen Armenbehörde arrangirt worden. Nachmittags 5 Uhr hat die medicinisch-chirurgische Akademie einen besonderen Actus veranstaltet; Abends aber fand im zweiten Theater eine besondere Festvorstellung, und dann um 8 Uhr eine glänzende Soiree bei dem Herrn Staatsminister v. Beust statt. Uebrigens sind zur Feier des Tages von mehreren Privaten und Corporationen Geschenke gemacht worden, um an würdige Arme vertheilt zu werden.

— Wie in der Residenz, so ist auch in allen Theilen des Landes der 12. December in ähnlicher Weise gefeiert worden.

— Patente erhielten: die Drahtwaarenfabrikanten A. Münnich u. Comp. in Chemnitz auf einen verbesserten Drahtwebstuhl und auf eine verbesserte Malzdarre; der königl. preussische Medicinalrath Friedrich Michaelis in Magdeburg auf ein eigenthümliches Mittel zur Läuterung des Zuckerrübensaftes behufs Darstellung von Zucker aus demselben; der Riemenmeister Thiele in Dresden auf ein Verfahren, Leder für Treibriemen, Rund- und Spindelschnuren zu verfertigen, sowie auf eine als Werbmittel zu verwendende Schmiere; der Gesangslehrer und Componist A. Früh zu Berlin, auf ein musikalisches Instrument, „Semeiomelodion“ genannt.

Leipzig, 12. Dec. Der vaterländischen Industrie ist zum königlichen Geburtsfeste ein gewiß höchst willkommenes Angebinde ertheilt worden. Es hat nämlich die Staatsregierung zur Milderung der in Folge der gegenwärtigen Handelskrisis für das inländische Gewerbswesen möglichen Rückwicklungen Mittel zu Gewährung von Vorschüssen zur Verfügung gestellt und eine aus Mitgliedern des Directorium der Leipziger Bank und des Handelsstandes und einem königlichen Commissar bestehende Commission mit Leitung dieses Vorschußgeschäfts betraut. Die betreffende Bekanntmachung, unterzeichnet von Finanzrath F. A. Warbach, als königl. Commissar, Heinrich Poppe, Vorsitzender etc. ist soeben erschienen und enthält unter Anderem hauptsächlich folgende Bestimmungen: Die zur Verfügung gestellten Gelder sind nur zur Gewährung von Vorschüssen gegen Unterpfand bestimmt. Sie werden von der Leipziger Bank unter den für dieselbe geltenden statutarischen Bestimmungen nur an Inländer gegeben und nicht länger als auf 3 Monate gewährt. Für deren Benutzung sind außer den etwa erwachsenden Spesen für jezt Sechs vom Hundert Zinsen aufs Jahr zu berechnen. Als Unterpfand werden angenommen: in erster Linie Waaren und zwar Rohstoffe, Halbfabricate oder inländische, dem Verderben oder einem raschen Wechsel der Mode nicht unterworfenen Fabricate, höchstens zu zwei Dritttheilen des Taxwerthes, in geeigneten Fällen auch

andere nach dem Ermessen der Commission hinreichende Sicherheiten. In keinem Falle aber Wechsel. Etwaige specielle Bedingungen für einzelne Geschäfte bestimmt die Commission nach ihrem Ermessen.

Leipzig, 11. Dec. Für viele Auswärtige wird die Nachricht von Interesse sein, daß das bisherige „Hotel zum Großen Blumenberg“ am 15. Dec. aufhört, ein solches zu sein. Sein Besitzer zieht es vor, die Räume zu Geschäftslokalen und Familienwohnungen einzurichten.

In Annaberg fand dieser Tage die Hauptverhandlung gegen den Stadtcassirer Seifert wegen der s. B berichteten Unterschlagung statt. Das definitive Urtheil von 10,695 Thlr. gestand der Angeklagte zu, jedoch leugnete er jede Absicht der Unterschlagung und wollte Gegenansprüche von nahezu 30,000 Thlr. an die Stadtgemeinde haben. Die Verttheidigung wurde vom Adv. Winkler aus Elsterlein geführt. Der Gerichtshof verurtheilte Seifert zu 5 Jahr Zuchthaus.

Glauchau, 9. Dec. Die allgemeine Handelskrisis hat leider auch schon in unserer Fabrikstadt die verderblichsten Wirkungen geäußert. Ueberraschte uns das erst vor wenig Wochen ausgebrochene Fallissement eines hiesigen Hauses nicht wenig, so mußte ein in diesen Tagen zum Ausbruch gekommenes alle Gemüther peinlichst berühren, als dasselbe leider den mittlern Classen und besonders den Arbeitenden empfindliche Schläge verursacht und überhaupt dessen Status ein in unserm Fabrikdistrikt noch nie gehörtes und von keinem Fabrikanten geahntes Passivum von $\frac{1}{2}$ Mill. Thln. aufweist.

Chemnitz. Das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs ist hier mehrfach gefeiert worden. Im Theater war am 11. Dec. eine Vorfeier in folgender Weise veranstaltet. Das Proscaenium war festlich erleuchtet und mit Topfgewächsen geschmückt. Unter dreifachem Tusch des Orchesters rollte der Vorhang auf, man erblickte im Hintergrunde der Bühne die Büste Sr. Majestät umgeben von grünen Zweigen und von bengalischen Flammen beleuchtet; dahinter einen Wolken Schleier. Das darstellende Personal in Festkleidung war zu beiden Seiten der Bühne aufgestellt, Herr Regisseur Kahn trat hervor und sprach einen von ihm selbst verfaßten Prolog, dem sich ein dreimaliges Hoch und der Gesang des Königsliedes, ausgeführt vom sämmtlichen Personal, angeschlossen, worauf eine Festouverture und ein Lustspiel folgte (vgl. Notizen). Am Morgen des 12. Decbrs. waren die öffentlichen Gebäude der Stadt mit Fahnen geschmückt. Gegen 8 Uhr durchzog Militärmusik die Straßen. Um 10 Uhr begannen die Feierlichkeiten der königl. Schule für Bauwesen etc. im Theater saale und der Realschule im Saale des neuen Schulhauses durch Gesänge und Reden. Außerdem hat auch im Johanneum eine entsprechende Feierlichkeit stattgefunden. Mittags erfolgte große Parade und Ertheilung eines Freießens aus der städtischen Speiseanstalt an 1000 Arme. Nachm. 2 Uhr war im sinnig geschmückten Saale der Gesellschaft Eintracht ein Festmahl, an dem sich 88 Personen, besonders Officiere, Staatsdiener, einige städtische Beamten etc. beteiligten. Musik und patriotische Toaste wechselten in entsprechendster Weise miteinander ab. Abends hatte die Casinogesellschaft ebenfalls ein Festmahl veranstaltet, woran gegen 250 Personen Theil nahmen und wobei ein von Eduard Kauffer verfaßtes Festgedicht mit allegorischen Darstellungen zur Ausführung kam, welches einen ebenso angenehmen als erhebenden Eindruck machte. (Vgl. Feuilleton.)

— Am 13. d. M. feierte der hiesige Bürgergesangsverein sein 25jähriges Stiftungsfest durch Gesang, Festrede, Tafel und Ball. — Desgleichen beging den 7. d. M. der hiesige Sabelsberger Stenographenverein sein sechstes Stiftungsfest.

— Die Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft, mit Richard Hartmann an der Spitze der Unterzeichner, hat soeben eine Bekanntmachung erlassen, welche die Begründung dieser Gesellschaft vorläufig ankündigt und zur demnächst bevorstehenden Actienzeichnung einladet. Die Gesellschaft hat auf den Fluren von Leukersdorf, Neukirchen, Siegmars, Neustadt mit Höckrig und Mittelbach an einem Areal von 5600 Scheffeln à 150